

## Hintergründe 2. Teil

Nun ist es Zeit, das „Wir“ zu verlagern. Es gilt ab jetzt nur noch für die neue Generation, kann also nicht mehr auf das aussterbende Menschengeschlecht angewendet werden. Wir, die Neuen, etablierten uns schließlich auf der Erde als einzige überlebensfähige, intelligente Art, wobei, kurz nach unserem offiziellen Auftauchen, von Seiten der Fortpflanzungsgewaltigen und der Religiösen, alle Anstrengungen unternommen wurden, uns auszulöschen!

Wir reagierten darauf mit ungeheurer Gelassenheit, mit innerer Einigkeit im Staat, sowie mit angewandter Konsequenz! Keiner von uns verschenkte, verkaufte, verriet ein Patent an jene die uns bedrohten und so nahm unsere Kultur einen rasanten Aufstieg, bei dem uns niemand mehr folgen konnte. Mehr oder weniger gelangweilt sahen wir unsere Vorfahren siechen und Sterben. Uns selbst aber machten wir durch weitere Genmanipulationen nahezu „unsterblich“ und schließlich waren wir die einzigen Vertreter der Zivilisation auf einer verseuchten Erde! Jeder von uns wurde an die 100 000 Jahre alt.

Viele hunderttausend Jahre später hatten wir gelernt Raum und Zeit so zu überwinden, daß wir auch wieder problemlos nach Hause zurück fanden. Es gelang uns Kapseln zu entwickeln, die praktisch von der Gravitation abgestoßen werden. Damit konnten wir uns durch das ganze Universum schuppsen lassen. Wir erfanden das „Kosmische Wellenreiten“, das ähnlich funktioniert wie das Werfen flacher Steine ins Wasser, wobei das Projektil immer wieder, nach kurzem Eintauchen oberhalb der Wasseroberfläche, weiter befördert wird. Der Überraum stellt hierbei die Luft über dem Wasser dar. Damit lassen sich Quadranten und Kontinuen geradezu spielerisch überwinden.

Nach vielen Erkundungsreisen, waren wir jedoch – eigentlich mehr zufällig – dahinter gekommen wie man Zeitreisen machen kann. Durch die Schwarzen Löcher geht es nicht! Aber wir entdeckten, daß es einen „Punkt“ im Kosmos gibt, der praktisch überall und nirgends vorhanden, eine absolute Zeitmauer darstellt, bei deren Überwindung man auch in seine eigene Vergangenheit reisen kann. Dieser „Punkt“ ist der natürliche Ereignishorizont, den man von einem angenommenen Zentrum des Universums aus (Beispiel: die Erde) sehen kann. Von weiter her kann kein Licht mehr zu uns dringen. Wer in die Vergangenheit möchte muss sich also so etwas wie „hinter's Licht“ führen – hinter den Ursprung des Lichts!

Er muss ein gleichzeitliches Ereignis erzeugen, das ihn in der Geschwindigkeit 0, von jetzt auf gleich an die am weitesten von uns entfernte Stelle (das sind ca. 14 Milliarden Lichtjahre) bringt. Von dort aus sieht das Universum dann so aus, daß die Erde (unser Ausgangspunkt) in einer Entfernung von ca. 14 Milliarden Lichtjahren, also im Zentrum des Urknalls liegt. Wenn man nun von dort aus zurückfliegt kann man die Epoche wählen, in der man ankommen möchte. Der einzige Nachteil dabei ist, daß man nun einen „Film“ sieht, in den man nicht eingreifen kann, weil alles schon passiert ist.

Damit konnten wir längere Zeit nicht umgehen, aber das interessierte uns auch nicht weiter besonders. Wir hatten unseren Spaß mit Caesar und Kleopatra, mit der Wahrheit anstelle der Legenden, mit dem ganzen Krimskrams der Geschichte. Und wir behielten ja schließlich alles im Griff – dachten wir! Dann registrierten unsere feinsten Sensoren zur Erkundung der Welt einen geheimnisvollen Impuls. Alles deutete darauf hin, daß das Universum kollabierte – langsam zwar, aber das Leben zog sich gewissermaßen aus ihm, in die Schwarzen Löcher zurück, die, wie uns schon länger bekannt war, positiv geladene Materie in negativ geladene Materie (nicht Antimaterie) umwandeln/verflüssigen. Dies deutete auf die Anbahnung eines neuen Schöpfungsintervalls hin.

Unseren Berechnungen zufolge blieben uns nur noch ein paar Milliarden Jahre zum Handeln übrig, denn wir wollten unsere traumhafte Macht, das Leben so zu gestalten wie wir es für richtig hielten, nicht mehr aufgeben. Wir waren in der Lage schier alles zu erreichen was wir anstrebten, wir wurden mittlerweile mehrere hunderttausend Jahre alt und wir fühlten uns dazu aufgerufen auch einen Zusammenbruch sämtlicher Raum-Zeit-Kontinuen zu überstehen.

Doch so, wie wir waren, konnten wir das nicht in Angriff nehmen!

Der gemessene Impuls führte uns auf völlig ungewohnten Wegen zu einer Einsicht mit der wir zunächst nicht viel anfangen konnten. Wir stellten starke Differenzen zwischen uns und den beiden anderen, großen Mächten, innerhalb der Schöpfung fest. Als stärkste Gewalt im Bereich der sogenannten „Festen Materie“, hatten wir das Glück alles befahren und betrachten zu dürfen was es gab. Dabei gerieten wir aber sporadisch auch in ein Zwischenreich aus Realität und Irrealität, oder anders formuliert: wir konnten, vom Überraum aus, zwei verschiedene Dimensionen betrachten. Während der reale Bereich vor unseren Augen verschwamm, tauchte der Irreale verschwommen auf und wir hatten das deutliche Gefühl sämtlichen Verstorbenen über den Weg zu laufen.

Dazwischen gab es aber anscheinend noch eine weitere, gewaltige Macht – vermutlich die größte überhaupt! Deren Schwingungen sind für uns jedoch erst seit kurzem erkennbar. Seitdem wir sie kennen, nennen wir sie den „Geistigen Impulsgeber“ des Alls. Seine Schwingungen sind jedoch nicht für Geräte entschlüsselbar! Offensichtlich kann sie nur eine natürlich gewachsene Lebensform nachvollziehen. Auch unsre geistigen Schwingungen sind mit ihr nicht kompatibel. Das kann durchaus davon kommen, daß wir mehrmals in unserer Grundstruktur schwer erschüttert worden sind. Wir bezeichnen daher diese Urschwingungen als den „Unverfälschten Takt“, während unsere Taktgebung einen verfälschten darstellt.

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)